

Präsidentialbeschluss Nr. 1/ 2018

Nach Anhörung der Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden die Besetzung und die Geschäfte der Kammern des Sozialgerichts Dortmund für die Zeit ab dem 01.01.2018 wie folgt geregelt:

A b s c h n i t t A

Für Bestandsverschiebungen nach diesem Geschäftsverteilungsplan gelten – soweit nicht in diesem Abschnitt oder in Abschnitt C dieses Beschlusses ausdrücklich anders geregelt – die folgenden allgemeinen Bestimmungen:

Von der Übergabe werden solche Streitsachen ausgenommen, die am 31.12.2017 bereits geladen waren oder die Verfahren solcher Mehrfachkläger betreffen, die jeweils ein älteres Verfahren oder ein jüngeres Verfahren in der abgebenden Kammer anhängig haben, das nicht von der Abgabe betroffen ist. Sollte es bei der Verteilung dazu kommen, dass Streitsachen derselben Kläger oder derselben (auch bestrittenen) Bedarfsgemeinschaft bzw. Haushaltsgemeinschaft i.S.d. SGB II oder derselben Einstandsgemeinschaft nach dem SGB XII auf verschiedene Kammern verteilt würden, zählen diese Streitsachen bei der Verteilung nicht mit und verbleiben in der bisherigen Kammer, es sei denn, die Kammer gibt alle Streitsachen der Sparte ab oder im Folgenden werden abweichende Regelungen getroffen. Entsprechendes gilt in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

Stichtag für die Auszählung ist der 31.12.2017.

Für die Auszählung der zu verschiebenden Angelegenheiten gilt Folgendes:

Die in der abgebenden Kammer anhängigen Streitsachen werden unter dem EDV-Auswahlfeld „Beteiligte1“ alphabetisch sortiert und dann nach den Vorgaben im folgenden Text zu den einzelnen Kammern von oben abgezählt, wobei Mehrfachkläger (auch Klagen verschiedener Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft einschließlich der streitigen) und Mehrfachantragsteller (Eilverfahren) bei der

Auszählung mitgezählt werden, solange die notwendige Anzahl der abzugebenden Streitsachen dadurch nicht überschritten wird.

Gibt eine Kammer alle Streitsachen einer bestimmten Sparte an verschiedene Kammern ab, dann richtet sich die Zuständigkeit für Mehrfachkläger etc. nach dem jeweils ältesten Verfahren dieses Klägers, das alle weiteren Verfahren desselben Klägers derselben Fachsparte – auch bei der Abgabe von Bestandssachen – nachzieht. Eilverfahren gehen nur über, wenn eine Kammer alle Streitsachen einer Sparte abgibt.

Soweit Streitsachen aus den o.g. Gründen nicht übergehen, werden sie durch die nächstjüngere oder nächstältere Streitsache bzw. die eines anderen Ortsbereiches ersetzt, je nachdem was Maßstab der getroffenen Präsidialentscheidung ist. Dies gilt auch dann, wenn die in dem Präsidialbeschluss numerisch festgelegte Anzahl von abzugebenden Streitsachen eines bestimmten Jahrgangs bzw. eines bestimmten Ortsbereichs in der abgebenden Kammer nicht (mehr) vorhanden ist.

Zuständig für Ablehnungsanträge gegen Kammervorsitzende ist jeweils der 2. Vertreter/die 2. Vertreterin der/des abgelehnten Kammervorsitzenden. Soweit Kammervorsitzende im Zusammenhang mit der Entscheidung über Ablehnungsanträge gegen andere Kammervorsitzende nunmehr selbst abgelehnt werden (Kettenablehnung), ist für die Entscheidung die zweite Vertretung dann nicht zuständig, wenn sie die zuerst abgelehnte war. Es wird dann die/der Vorsitzende zuständig, die/der auch im Rahmen der Ringvertretung zuständig wäre, wobei der Ring im Hinblick auf die zweite Vertretung der/des zuletzt abgelehnten Kammervorsitzende(n) heranzuziehen ist (siehe auch Abschnitt B).

1. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben M.

Vorsitzende:

Präsidentin des Sozialgerichts

S c h ö n e n b o r n

2. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben A – E und

b) der Stadt L ü n e n im Kreis U n n a mit den Buchstaben A – S (einschließlich
Sch, ohne St).

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

F r e u n d l i e b

3. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Kriegsopferversorgung nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, mit den Buchstaben A – O,

2.

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben F – J, L sowie O und

b) der Stadt Unna im Kreis Unna.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

Dr. Jochum

4. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) den Städten **H a g e n** und **H a m m**,

b) der Stadt **S c h w e r t e** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben H – Z und

c) der Stadt **S e l m** im Kreis **U n n a**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

D u e s m a n n

5. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach Maßgabe dieses Beschlusses aus den Kammern 28, 30, 56 und 67 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben B – D,
- b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben S (ohne St) sowie Sch,
- c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben A, G – J, P sowie U – Z und
- d) den Städten **F r ö n d e n b e r g** und **W e r n e** im Kreis **U n n a**.

Vorsitzende:

Richterin

Q u e i ß e r

6. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Trägerin der Rentenversicherung mit den Buchstaben A – M sowie V – Z und

2.

der Rentenversicherung
(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben F – J.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

R o m m e r s b a c h

7. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Kriegsopferversorgung nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, mit den Buchstaben P – Z und

2.

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A – G.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

F i r l u s

8. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme folgender Streitsachen, die an Kammer 73 abgegeben werden:

1. die 50 jüngsten Streitsachen des Jahrgangs 2017 und sodann
2. weitere 50 Streitsachen der Jahrgänge 2014 bis 2016, deren Auszählung mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 4 beginnt und nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer (= das jüngste Verfahren des Jahrgangs 2016 mit der Endziffer 4 ist erreicht), sodann mit den Endziffern 5, 6, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt wird, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A – D und

b) dem Kreis **S o e s t** und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Eingangslistennummern.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

B e h l e r

9. Kammer

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

G e b a u e r

10. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **B**,

b) den Städten und Gemeinden **B ö n e n**, **F r ö n d e n b e r g**, **S e l m**, **W e r n e**
und **U n n a** im Kreis **U n n a** und

c) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben **C – Z**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

B a u k m a n n – P r a n g e

11. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in denjenigen Angelegenheiten, für die die Zuständigkeit einer anderen Kammer nicht begründet oder noch nicht geklärt ist.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

B a u k m a n n – P r a n g e

12. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 20 jüngsten Verfahren in Angelegenheiten der Pflegeversicherung aus dem Kreis **S o e s t**, die an Kammer 67 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Pflegeversicherung

aus

a) den Städten **D o r t m u n d**, **H a g e n** und **H a m m**,

b) den Städten und Gemeinden **B ö n e n**, **F r ö n d e n b e r g**, **H o l z w i c k e d e**,
L ü n e n, **S c h w e r t e**, **S e l m**, **U n n a**, **W e r n e** im Kreis **U n n a** und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

S t a n g e

13. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben R sowie W und

b) der Stadt **H a g e n** und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

B o r n h e i m e r

14. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A – C sowie E – M und

b) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben B, C, U sowie W.

Vorsitzende:

Richterin

R e i f

15. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben D, E, K, R sowie T – Z und

b) der Stadt **S c h w e r t e** sowie der Gemeinde **H o l z w i c k e d e** im Kreis
U n n a.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r. A c h t e r r a t h

16. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Vertragsarztrechts mit den Buchstaben M – Z.

Vorsitzender:

Richter

D r . L u n d

17. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d**,

b) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s** mit den Buchstaben A – J sowie L – Z und

c) dem Kreis **S o e s t**.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r. K o l m e t z

18. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) dem Kreis U n n a,

b) der Stadt H a g e n und

c) der Stadt H a m m mit den Buchstaben A – H.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r i f t h a u s

19. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 66
übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben I, Sch, X sowie Y und

b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben L sowie P – Y.

Vorsitzender:

Richter

D r . L u n d

20. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) den Kreisen Olpe und Siegen – Wittgenstein und

b) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben A, B, D, G sowie H.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

Sievert

21. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben R – Z,

a) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s** mit dem Buchstaben K,

b) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** und

c) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

M e i ß n e r

22. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit
(SGB III)

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A – K.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

D ö r i n g

23. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit
(SGB III)

aus

a) dem Märkischen Kreis,

b) dem Kreis Siegen–Wittgenstein und

c) den Städten und Gemeinden Bergkamen, Kamen, Unna, Werne,
Fröndenberg, Bönen sowie Holzwickede im Kreis Unna.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

als weiterer aufsichtführender Richter

H u s t e r t

24. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Trägerin der Rentenversicherung mit den Buchstaben N – U und

2.

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A sowie B,

b) den Städten **B e r g k a m e n**, **K a m e n** sowie **L ü n e n** im Kreis **U n n a**,
und

c) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A und C.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

B e s e c k e

25. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt B o c h u m und

b) der Stadt D o r t m u n d mit dem Buchstaben L.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

P o h l

26. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Asylbewerberleistungsgesetzes mit den Buchstaben E – Z.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

R e u t e r

27. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A, C sowie H – M und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben B sowie I und

2.

nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz mit den Buchstaben L – Z.

Vorsitzende:

Richterin

M o o s

28. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme folgender Streitsachen:

1. an Kammer 5 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben H – R abgegeben,
2. an Kammer 30 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben D – F abgegeben und
3. an Kammer 70 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **B o c h u m** sowie aus der Stadt **H a g e n** abgegeben.

Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 30 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben G sowie T und
- b) den Kreisen **O l p e** und **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht (Richter kraft Auftrags)

K o l a r c z y k

29. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **M – Z** und

b) den Städten **L ü n e n**, **S c h w e r t e** und **S e l m** im Kreis **U n n a** und

2.

nach dem SGB II

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **St** sowie **V – Y**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

W i t t o r

30. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme folgender Streitsachen:

1. an Kammer 5 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A und P – Z sowie aus dem Kreis **U n n a** abgegeben und
2. an Kammer 28 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** mit den Buchstaben A – D sowie aus dem Kreis **O l p e** abgegeben.

Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 28 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben D – F, J sowie K und
- b) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben G – I.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

R e u t e r

31. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus den Städten **B o c h u m** und **H a m m** und

2.

nach dem SGB II

aus

a) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben D sowie N – Z und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben C sowie L.

Vorsitzender:

**Richter am Sozialgericht
als weiterer aufsichtführender Richter**

B r u n e

32. Kammer

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

K o c h

33. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben N – Q sowie Sch, St
sowie T – Z und

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben N – Z.

Vorsitzende:

Richterin

S c h m i d

34. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) dem E n n e p e – R u h r – K r e i s und

b) dem H o c h s a u e r l a n d k r e i s,

2.

nach dem Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte und dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft aus dem Gerichtsbezirk und

3.

nach dem AAÜG, soweit kein Versicherungsträger beklagt ist.

Vorsitzender:

**Richter am Sozialgericht
als weiterer aufsichtführender Richter**

S c h o r n

35. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach Maßgabe dieses Beschlusses aus
Kammer 67 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) dem **Hochsauerlandkreis** mit den Buchstaben R – Z,
- b) dem **Märkischen Kreis** mit dem Buchstaben A und
- c) der Stadt **Hamm** mit den Buchstaben A – C, E sowie F.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

M a c h o n

36. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung

aus

a) den Kreisen **O l p e** und **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**,

b) der Stadt **B o c h u m** und

c) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben **I – Q**.

Vorsitzende:

**Richterin am Sozialgericht
als weitere aufsichtführende Richterin**

K r a m e r

37. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben B, D – G, R sowie S
(ohne Sch und St) und

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben F, H sowie K.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

F r a n k

38. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben H sowie R,

b) den Städten B e r g k a m e n und K a m e n im Kreis U n n a mit dem Buchstaben E und

c) der Stadt L ü n e n im Kreis U n n a mit den Buchstaben K – O sowie Q – S (einschließlich Sch und St).

Vorsitzende:

Richterin

P l ü c k e b a u m

39. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach Maßgabe dieses Beschlusses aus
Kammer 48 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben E – J sowie S (ohne Sch und St) und

b) der Städte **B e r g k a m e n** und **K a m e n** aus dem Kreis **U n n a** und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen
Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

Dr. T o n n e r

40. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 26 ältesten Verfahren des Jahrgangs 2017, die an Kammer 49 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben H, J, K sowie X – Z,

b) der Stadt **H a m m** und

c) der Städte **S e l m** und **F r ö n d e n b e r g** aus dem Kreis **U n n a** und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in den Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitz 01.01.2018 – 31.01.2018:

a) Richter am Sozialgericht D r. S c h u m a c h e r für die Endziffern 1 – 4,

b) Richterin am Sozialgericht D r. T o n n e r für die Endziffern 5 – 7 und

c) Richter S c h ü t t f o r t für die Endziffern 8 – 0.

Vorsitzender ab 01.02.2018: Richter

D r. L a c h n e r

41. Kammer

I.

Die Kammer führt die Verfahren weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe (einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit) des SGB XII sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) den Städten Bochum und Hagen und

b) dem Märkischen Kreis,

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

Dr. Unkel

42. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben **H – S** (einschließlich **Sch** und **St**).

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

S c h r a g e

43. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe (einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit) des SGB XII sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** und

b) den Städten **D o r t m u n d** und **H a m m**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

M a a s

44. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben E – Z und

b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben A sowie B.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

T h e y m a n n

45. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit dem Buchstaben M,

b) dem Kreis S o e s t und

c) der Stadt D o r t m u n d mit den Buchstaben I – L sowie N – R.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

G e b a u e r

46. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Asylbewerberleistungsgesetzes mit den Buchstaben A – D.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

Reuter

47. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Hochsauerlandkreis und

b) der Stadt Fröndenberg im Kreis Unna.

Vorsitzender:

Vizepräsident des Sozialgerichts

G r e g a r e k

48. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 18 jüngsten Verfahren des Jahrgangs 2017, die an Kammer 39 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) den Städten und Gemeinden **Schwerte, Lünen, Unna, Werne,**

Holzwickede und **Bönen** aus dem Kreis **Unna** und

b) der Stadt **Bochum** mit dem Buchstaben **K** und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

III.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter nach §§ 18, 21 und 22 SGG.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

als weiterer aufsichtführender Richter

Klein

49. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 40 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) dem **Hochsauerlandkreis** und

b) der Stadt **Dortmund** mit den Buchstaben E – G, M – O sowie S – V und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzender:

Richter

Schüttfort

50. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) den Gemeinden **B ö n e n** und **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a**,

b) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben **St** sowie **T – Z** und

c) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **S** (einschließlich **Sch** und **St**).

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

B e h l e r

51. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 77 Streitsachen der Jahrgänge 2014 bis 2017, die an Kammer 73 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer (= das jüngste Verfahren des Jahrgangs 2017 mit der Endziffer 1 ist erreicht), sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt wird, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) den Kreisen **O l p e** und **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n** und

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben **C** sowie **D** und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r. S c h u m a c h e r

52. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Vertragsarztrechts mit den Buchstaben A – L.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

M a c h o n

53. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) dem E n n e p e – R u h r – K r e i s,

b) dem Kreis S o e s t,

c) der Stadt D o r t m u n d mit dem Buchstaben L und

d) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben A – C und

2.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt D o r t m u n d mit den Buchstaben H sowie M und

b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben M – O.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

M e r k e r

54. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Pflegeversicherung

aus

a) dem Hochsauerlandkreis und

b) der Stadt Bochum mit den Buchstaben F – Z und

2.

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben T – Z,

b) der Stadt Bochum mit den Buchstaben T – Z und

c) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben C, E sowie T – Z.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

H e n n i n g h a u s

55. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **N – R, U** sowie **Z**,

b) den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben **A – D, G – L, N** sowie **O** und

c) der Gemeinde **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

P o p u l o h

56. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus dem Kreis U n n a sowie aus der Stadt B o c h u m, die an Kammer 5 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben D – G, Q sowie V und
- b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben A – F sowie Z.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

R e u t e r

57. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) dem Hochsauerlandkreis,

b) dem Kreis Olpe,

c) der Stadt Hagen mit den Buchstaben D – Z und

2.

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) dem Kreis Olpe und

b) der Stadt Dortmund mit dem Buchstaben S (einschließlich Sch und St).

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

Bohken

58. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A, I sowie J,

b) den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben F sowie P – Z,

c) der Stadt **S e l m** im Kreis **U n n a** und

2.

des Kindergeldrechts mit den Buchstaben L – Z.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

D ö r i n g

59. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem E n n e p e – R u h r – K r e i s,

b) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben K, N sowie P – S
(einschließlich Sch und St),

c) der Stadt D o r t m u n d mit dem Buchstaben F,

d) der Stadt S c h w e r t e im Kreis U n n a mit den Buchstaben A – G und

e) der Stadt W e r n e im Kreis U n n a.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

E s c h n e r

60. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Hochsauerlandkreis mit den Buchstaben A – Q und

b) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben J – L, O, St sowie T.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

W i l s c h e w s k i

61. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **H a m m** und

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben C – Z.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

P i e p e r

62. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe (einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit) des SGB XII sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) dem E n n e p e – R u h r – K r e i s,

b) dem H o c h s a u e r l a n d k r e i s und

c) den Kreisen O l p e, S o e s t sowie U n n a.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

L e h m a n n

63. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 15 Streitsachen des Jahrgangs 2016, die an Kammer 73 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2016 mit der Endziffer 7 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer (= das jüngste Verfahren des Jahrgangs 2016 mit der Endziffer 7 ist erreicht), sodann mit den Endziffern 6, 5, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben P – Z und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

H e c h t

64. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts nach § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a**.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

D i h l m a n n

65. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 68 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

dem Märki s c h e n K r e i s und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

H a r d e

66. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus den Städten **H a g e n** und **H a m m** sowie aus dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s**, die an Kammer 19 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben M, N, P, S (ohne Sch und St) sowie Z,

b) den Städten und Gemeinden **B ö n e n**, **S c h w e r t e** und **U n n a** im Kreis **U n n a** und

c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit dem Buchstaben T.

Vorsitzender:

Richter

D r . S i c k o r

67. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme folgender Streitsachen in Angelegenheiten nach dem SGB II:

1. an Kammer 5 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **B o c h u m** sowie den Städten und Gemeinden **B e r g k a m e n**, **K a m e n**, **H o l z w i c k e d e** und **B ö n e n** aus dem Kreis **U n n a** abgegeben,
2. an Kammer 35 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben A – H abgegeben und
3. an Kammer 70 werden sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus der Stadt **H a g e n** abgegeben.

Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 12 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben D sowie G – L,
- b) den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit dem Buchstaben M und
- c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben B – F und

2.

der Pflegeversicherung

aus

a) dem Ennepe-Ruhr-Kreis,

b) den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein sowie Soest,

c) der Stadt Bochum mit den Buchstaben A – E und

d) den Städten Bergkamen und Kamen aus dem Kreis
Unna.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

Brand

68. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 30 jüngsten Streitsachen aus 2017, die an Kammer 65 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A – G,

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben L – R, Sch, St , T – Z und

c) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben I, L, P sowie Q und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzende:

Richterin

F a u s t e n

69. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben A und

b) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben M – Z.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r. M u s h o f f

70. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach Maßgabe dieses Beschlusses aus den Kammern 28 und 67 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben E, G, L sowie M und

b) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben J sowie K,

2.

des Kindergeldrechts mit den Buchstaben A – K und

3.

nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz mit den Buchstaben A – K.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

W e t z e l

71. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben M – Q und

b) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben A – D.

Vorsitzende:

Richterin am Sozialgericht

S ü l l o w

72. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r . U n k e l

73. Kammer

I.

Die Kammer wird neu errichtet und ist zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 8, 51 und 63 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller natürliche Personen sind,

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben H – O und

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A sowie B und

2.

der Krankenversicherung, deren Kläger bzw. Antragsteller keine natürlichen Personen sind, mit den in Anlage 1 zugewiesenen Einganglistennummern.

Vorsitzender:

Richter am Sozialgericht

D r. W i e t f e l d

80. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2017 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach § 202 Sozialgerichtsgesetz i.V.m. § 278 Abs. 5 Zivilprozessordnung
(Güterichter) nach Maßgabe der kammerinternen Geschäftsverteilung unter den
Güterichterinnen und Güterichtern .

Güterichter/in:

**Präsidentin des Sozialgerichts
S c h ö n e n b o r n**

**Richter am Sozialgericht als weiterer
aufsichtführender Richter
K l e i n**

**Richter am Sozialgericht
D r. S c h u m a c h e r**

**Richterin am Sozialgericht
S ü l l o w**

**Richterin am Sozialgericht
D ö r i n g**

A b s c h n i t t B (Vertretungsregelung)

1 Schönenborn	47 Gregarek	54 Henninghaus
2 Freundlieb	42 Schrage	64 Dihlmann
3 Dr. Jochum	7 Firlus (V)	59 Eschner
	64 Dihlmann (SB)	
4 Duesmann	20 Sievert	3 Dr. Jochum
5 Queißer	70 Wetzel	32 Koch
6 Rommersbach	24 Besecke	10 Baukmann-Prange
7 Firlus	3 Dr. Jochum	42 Schrage
8 Behler	49 Schüttfort	48 Klein
9 Gebauer	16 Dr. Lund	52 Machon
10 Baukmann-Prange	34 Schorn	24 Besecke
11 Baukmann-Prange	34 Schorn	24 Besecke
12 Stange	54 Henninghaus	4 Duesmann
13 Bornheimer	39 Dr. Tonner	73 Dr. Wietfeld
14 Reif	32 Koch	37 Frank
15 Dr. Achterrath	71 Süllo	61 Pieper
16 Dr. Lund	52 Machon	9 Gebauer
17 Dr. Kolmetz	36 Kramer	18 Drifthaus
18 Drifthaus	21 Meißner	17 Dr. Kolmetz
19 Dr. Lund	35 Machon	28 Kolarczyk
20 Sievert	4 Duesmann	45 Gebauer
21 Meißner	18 Drifthaus	36 Kramer
22 Döring	30 Reuter, L.	27 Moos
23 Hustert	62 Lehmann	41 Dr. Unkel
24 Besecke	6 Rommersbach	34 Schorn
25 Pohl	57 Bohlken	44 Theymann
26 Reuter, L.	29 Wittor	35 Machon
27 Moos	38 Plückebaum	53 Merker
28 Kolarczyk	33 Schmid	69 Dr. Mushoff
29 Wittor	37 Frank	33 Schmid
30 Reuter, L.	29 Wittor	35 Machon
31 Brune	53 Merker	55 Populoh
32 Koch	55 Populoh	14 Reif
33 Schmid	5 Queißer	30 Reuter, L.
34 Schorn	44 Theymann	6 Rommersbach
35 Machon	19 Dr. Lund	67 Brand
36 Kramer	17 Dr. Kolmetz	21 Meißner
37 Frank	60 Wilschewski	66 Dr. Sickor
38 Plückebaum	67 Brand	70 Wetzel
39 Dr. Tonner	13 Bornheimer	63 Hecht
40 Dr. Schumacher u.a. Dr. Lachner (ab 01.02.18)	68 Fausten	65 Harde
41 Dr. Unkel	43 Maas	23 Hustert
42 Schrage	2 Freundlieb	47 Gregarek
43 Maas	41 Dr. Unkel	62 Lehmann
44 Theymann	10 Baukmann-Prange	57 Bohlken
45 Gebauer	59 Eschner	20 Sievert
46 Reuter, B.	27 Moos	31 Brune
47 Gregarek	1 Schönenborn	7 Firlus
48 Klein	51 Dr. Schumacher	49 Schüttfort
49 Schüttfort	8 Behler	51 Dr. Schumacher
50 Behler	49 Schüttfort	48 Klein
51 Dr. Schumacher	48 Klein	8 Behler
52 Machon	16 Dr. Lund	9 Gebauer
53 Merker	31 Brune	19 Dr. Lund
54 Henninghaus	12 Stange	2 Freundlieb
55 Populoh	66 Dr. Sickor	58 Döring
56 Reuter, B.	27 Moos	31 Brune

57 Bohlken	25 Pohl	15 Dr. Achterrath
58 Döring	30 Reuter, L.	27 Moos
59 Eschner	45 Gebauer	12 Stange
60 Wilschewski	58 Döring	5 Queißer
61 Pieper	15 Dr. Achterrath	71 Süllow
62 Lehmann	23 Hustert	43 Maas
63 Hecht	73 Dr. Wietfeld	13 Bornheimer
64 Dihlmann	47 Gregarek	54 Henninghaus
65 Harde	48 Klein (bis 31.01.18)	68 Fausten
	40 Dr. Lachner (ab 01.02.18)	
66 Dr. Sickor	28 Kolarczyk	60 Wilschewski
67 Brand	69 Dr. Mushoff	56 B. Reuter
68 Fausten	65 Harde	8 Behler (bis 31.01.18)
		40 Dr. Lachner (ab 01.02.18)
69 Dr. Mushoff	56 Reuter, B.	29 Wittor
70 Wetzel	14 Reif	38 Plückebaum
71 Süllow	61 Pieper	25 Pohl
72 Dr. Unkel	43 Maas	23 Hustert
73 Dr. Wietfeld	63 Hecht	39 Dr. Tonner
80 Schönenborn/Klein/ Dr. Schumacher/Döring/ Süllow	80 Schönenborn/Klein/ Dr. Schumacher/Döring/ Süllow	80 Schönenborn/Klein/ Dr. Schumacher/Döring/ Süllow

Sind die 1. und 2. Vertretung verhindert, erfolgt die weitere Vertretung durch den/die Vorsitzende(n) in der Reihenfolge der ziffernmäßig nachfolgenden Kammern derselben Fachsparte. Ist keine Kammer mit einer höheren Ziffer mehr vorhanden, beginnt die Zählung mit der 1. Kammer. In den übrigen Fällen erfolgt die Vertretung im Sinne von Satz 1 ohne Berücksichtigung der Fachsparte. Die Präsidentin bleibt von der Regelung in den Sätzen 1 bis 3 ausgenommen; diese Regelung gilt entsprechend für den Vizepräsidenten, die weiteren Aufsicht führenden Richter und die weitere Aufsicht führende Richterin, solange sie die Präsidentin vertreten.

Hat ein(e) Kammervorsitzende(r) neben den nach der Geschäftsverteilung zu bearbeitenden Kammern bereits 2 Vertretungen anderer Vollkammern wahrzunehmen (bzw. die Vertretung einer anderen Vollkammer, wenn sich der Arbeitskraftanteil des/der Kammervorsitzenden auf 0,5 oder weniger beläuft), wird die im Rahmen der

Ringvertretung (siehe oben Sätze 2 und 3) anfallende weitere Vertretung von dem / der nächsten Vorsitzenden der Fachsparte bzw. im Sinne des Satzes 3 wahrgenommen; auch hier gilt die Beschränkung der Bearbeitung von höchstens 2 vollen Vertretungskammern bzw. einer vollen Vertretungskammer bei einem Arbeitskraftanteil von 0,5 oder weniger.

Kammervorsitzende in der Phase der Wiedereingliederung sind von jeglicher Vertretung ausgenommen, solange nicht wieder eine Einsatzfähigkeit von zumindest 0,5 Arbeitskraftanteil besteht.

Im Rahmen der Ringvertretung gelten die Fachgebiete Pflege- und Krankenversicherung als ein Fachgebiet. Ebenso gelten die Fachgebiete Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung für Arbeitsuchende als ein Fachgebiet.

Im Rahmen der Ringvertretung werden Misch- und Fachkammern mit allen anhängigen Verfahren wie folgt den Sparten zugewiesen:

Kammer 12 V/SB

Kammer 23 SO

Kammer 54 V/SB

Kammer 57 R

Kammer 67 AS

Kammer 69 AS

Folgende Kammern sind aus der Ringvertretung ausgenommen:

Kammer 11

Kammer 22

Kammer 26

Kammer 46

Kammer 50

Kammer 72

In Verfahren, die einen Ablehnungsantrag gegen Richter/innen (Aktenzeichen SF AB) betreffen, gilt folgende Vertretungsregelung:

Bei Verhinderung der an sich zuständigen zweiten Vertretung der abgelehnten RichterIn/des abgelehnten Richters ist für die Zeit der Verhinderung der zweiten Vertretung deren Vertreter für die Bearbeitung der Angelegenheit zuständig bzw. die für die zweite Vertretung ggf. eintretende Ringvertretung. Soweit der abgelehnte Richter/die abgelehnte RichterIn nicht mehr für die Kammer zuständig ist, in der die Streitsache (wegen der die Ablehnung erfolgt ist) anhängig war, liegt die Zuständigkeit für Ablehnungsanträge bei der zweiten Vertretung der Kammer, in der die Streitsache zuletzt anhängig war oder noch ist. Ist die abgelehnte RichterIn/der abgelehnte Richter nicht mehr bei dem Sozialgericht Dortmund tätig, so gilt diese Regelung entsprechend. Sind in der an sich für die Bearbeitung der Ablehnung zuständigen Kammer keine Streitsachen der Sparte mehr anhängig, in der die abgelehnte RichterIn/der abgelehnte Richter tätig war, als sie/er abgelehnt wurde, so liegt die Zuständigkeit für derartige Ablehnungsanträge bei Kammer 11.

A b s c h n i t t C (Allgemeine Hinweise)

Teil 1 – Regelungen für Streitsachen, die nicht gepoolt werden

1. Die Zuordnung zum Vertragsarztrecht bzw. zum Krankenversicherungsrecht erfolgt unter Beachtung der gemeinsamen Stellungnahme des 1., 3. und 6. Senats des Bundessozialgerichts vom 11.06.2012 (Anlage 2).
2. Zu den Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung gehören auch alle Streitigkeiten, in denen die Rentenversicherungsträger über Beitragsforderungen auch in der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen-, Pflege- oder Unfallversicherung entscheiden, und Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, sofern es sich um Rentenangelegenheiten handelt. Dies gilt auch für

Rentenangelegenheiten nach dem Entwicklungshelfergesetz und Anfrageverfahren nach § 7 a SGB IV.

3. Zu den Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See gehören auch die Streitigkeiten aus dem Gesetz über den Bergmannsversorgungsschein, Streitigkeiten, die aus der Tätigkeit als Minijobzentrale resultieren sowie Streitigkeiten in Angelegenheiten der Rentenversicherung, in denen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See als Trägerin der Rentenversicherung Klägerin ist.

4. Zu den Angelegenheiten der Krankenversicherung gehören auch

a) die knappschaftliche Krankenversicherung und die Streitigkeiten nach dem Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte,

b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten aus dem Mutterschutzgesetz,

c) Streitigkeiten aufgrund des Entgelt- und Lohnfortzahlungsgesetzes, soweit diese nicht unter 3. fallen,

d) Streitigkeiten, in denen die Krankenversicherungsträger über Beitragsforderungen auch in der gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung entscheiden; Gleiches gilt für Rechtsstreitigkeiten, die zwischen natürlichen und/oder juristischen Personen des Privatrechts über Beiträge oder die Zugehörigkeit zur Sozialversicherung geführt werden,

d) Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, sofern es sich nicht um Rentenangelegenheiten handelt,

e) Streitigkeiten nach dem Entwicklungshelfergesetz, sofern Angelegenheiten der Krankenversicherung betroffen sind.

5. Als Kindergeldangelegenheiten gelten auch Streitigkeiten nach §§ 6 a und 6 b

Bundeskindergeldgesetz.

6. Zu den Angelegenheiten der Pflegeversicherung gehören alle Streitigkeiten nach dem SGB XI. Dies gilt auch für Pflegeversicherungsangelegenheiten nach dem Entwicklungshelfergesetz.
7. Zu den Angelegenheiten der allgemeinen Unfallversicherung gehören auch Angelegenheiten des Unfallversicherungsschutzes nach dem Entwicklungshelfergesetz.
8. Zu den Angelegenheiten der Arbeitsförderung (SGB III) und den übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit gehören auch Streitsachen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern über die Erteilung von Arbeitsbescheinigungen im Sinne des § 312 SGB III sowie Streitigkeiten über die Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen.
Zu den übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit gehören auch ihre Entscheidungen über den Einzug solcher Forderungen, die Leistungen nach dem SGB II betreffen einschließlich der Entscheidungen im Widerspruchsverfahren gem. § 63 SGB X sowie Entscheidungen über Stundung und Erlass von Forderungen (einschließlich derjenigen, die sich auf Leistungen nach dem SGB II beziehen).
9. Zum Bereich der Sozialhilfe gehören insbesondere das Bundessozialhilfegesetz a.F., das SGB XII sowie das gesamte Fürsorgerecht mit Ausnahme der Kriegsopferversorge und der Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
10. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts sind Feststellungen nach § 69 SGB IX einschließlich der Streitigkeiten über die Zuerkennung von Nachteilsausgleichen.
11. Für zurückverwiesene, wieder aufgenommene oder fortgesetzte Streitsachen, Sachen, in denen prozessbeendende Erklärungen angefochten werden, sowie in Sachen, in denen nach Erledigung in der Hauptsache weitere Entscheidungen zu

treffen sind, ist die Kammer – vorbehaltlich der Regelungen in den folgenden Absätzen – zuständig, in der die Streitsache zur Zeit der Erledigung oder zur Zeit des Eintritts des als Erledigung geltenden Ereignisses anhängig gewesen ist; die Regelung der Ziffer 13 ist – ausgenommen Nebenentscheidungen – vorrangig.

Betrifft die begehrte Entscheidung oder z.B. das ruhende Verfahren ein Rechtsgebiet, für das die frühere Kammer nicht mehr zuständig ist, so ist die Streitsache als Neueingang zu behandeln. Es ist für die Frage des fiktiven Neueingangs auf den Tag abzustellen, der auf den Tag folgt, an dem die bisher zuständige Kammer die letzte Streitsache der entsprechenden Sparte abgegeben bzw. erledigt hat, also der Kammer weder Eingänge dieser Sparte zugewiesen sind noch eine Streitsache im Bestand ist, es sei denn, in einem nachfolgenden Präsidialbeschluss wird etwas anderes geregelt.

Für Nebenentscheidungen in abgeschlossenen Streitsachen (z.B. Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen), die vor der Abgabe aller Streitsachen eines Rechtsgebietes eingehen, bleibt die abgebende Kammer zuständig, es sei denn, in dem die Abgabe regelnden Präsidialbeschluss wird ausdrücklich etwas anderes bestimmt oder die Kammer gibt alle Streitsachen der betreffenden Sparte ab. Gibt die abgebende Kammer alle Streitsachen einer Sparte ab, werden die in der Kammer zum Zeitpunkt der Abgabe anhängigen Anträge auf Nebenentscheidungen so behandelt, als ob sie am Tag nach der Abgabe neu eingegangen wären. Die vorstehenden Sätze gelten analog auch für Anträge, die unter SF-Aktenzeichen zu bearbeiten sind. Betreffen die unter SF-Aktenzeichen zu bearbeitenden Anträge eine bestimmte Hauptsache, so folgt die Zuständigkeit für die SF-Verfahren stets der Zuständigkeit für die Hauptsache. Für SF-Angelegenheiten, die keiner anderen Kammer zugeordnet werden können, ist Kammer 11 zuständig.

Bei Nebenentscheidungen gilt Absatz 1 Satz 1 nicht, wenn die Kammer im gültigen Präsidialbeschluss nicht mehr vorgesehen ist; in diesen Fällen ist die nicht als Neueingang zu behandelnde Sache nach Abschnitt A zu verteilen.

Absätze 1 und 2 gelten auch für sonstige Angelegenheiten nach zulässiger

Verfügung der Weglegung oder nach sachlicher Erledigung in der Instanz.

Absätze 1 bis 3 gelten auch für Vollstreckungsmaßnahmen.

Anträge nach § 140 SGG gelten nicht als neue Sache; ist die frühere Kammer für das Rechtsgebiet nicht mehr zuständig, gilt Absatz 1 entsprechend.

Zu den Eingängen im Sinne des Abschnitts A gehören auch die Rechts- und Amtshilfeersuchen für den jeweils zugeteilten Sach- und Ortsbereich.

12. Bei Verfahren, Rechts- und Amtshilfeersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit der Kammern nach dem Namen des Klägers/ der Klägerin (Antragstellers/Antragstellerin/Zeugen/Zeugin). Maßgebend ist der erste großgeschriebene Buchstabe des Nachnamens; eine gegebenenfalls abweichende Regelung in Abschnitt A ist vorrangig. Enthält dieser Name keinen großgeschriebenen Buchstaben, bestimmt sich die Zuständigkeit der Kammer nach dessen erstem Buchstaben.

Bei mehreren Antragstellern/Antragstellerinnen bzw. Klägern/Klägerinnen ist die alphabetische Reihenfolge maßgebend. Der Anfangsbuchstabe des ersten Namens bestimmt die Zuordnung zu der jeweiligen Kammer. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. Richtet sich die Kammerzuständigkeit nach dem Beklagten, gilt Nr. 12 Abs. 4 entsprechend.

Bei Rechts- und Amtshilfeersuchen gilt bei der Vernehmung mehrerer Zeugen Abs. 2 entsprechend.

Bei Beteiligten, die keine natürlichen Personen sind (insbesondere juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts) ist der Anfangsbuchstabe des Namens entscheidend. Enthält der Name einen Gebiets- oder Ortshinweis, kommt es abweichend von Satz 1 auf dessen Anfangsbuchstaben an. Beispiele: Stadt Dortmund, Kreis Uнна, AOK Nordwest, Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH, Erika-Mustermann GmbH, BKK vor Ort, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Für Klagen/Anträge verschiedener Personen einer – bestehenden oder streitigen – Bedarfsgemeinschaft bzw. Haushaltsgemeinschaft im Sinne des SGB II ist die zuerst zuständig gewordene Kammer zuständig, wenn eine dieser Klagen oder einer dieser Anträge im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist und dieser Kammer in diesem Sachgebiet noch Eingänge zugewiesen werden. Lässt sich nicht feststellen, welche Klage/welcher Antrag zuerst eingegangen ist, so ist die Kammer zuständig, die bei isolierter Klage/isoliertem Antrag für das älteste Mitglied der Bedarfsgemeinschaft zuständig wäre. Entsprechendes gilt in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

Abweichend von den sonstigen Regelungen dieses Beschlusses (Heilung der fehlenden Kammerzuständigkeit durch Jahresbeschluss) können Streitsachen, die Bedarfsgemeinschaften im o.g. Sinne nach dem SGB II betreffen, noch ein Jahr nach dem Eingang an die zuständige Kammer abgegeben werden, ggf. auch über das jeweilige Kalenderjahr hinaus. Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend für bestehende oder bestrittene Haushaltsgemeinschaften im Sinne des § 9 Abs. 5 SGB II und für Einstandsgemeinschaften nach dem SGB XII sowie in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

§ 57 Abs. 1 und 2 SGG finden sinngemäße Anwendung. Bei Verfahren i.S. des § 57 Abs. 2 SGG sowie bei Verfahren, die trotz fehlender örtlicher Zuständigkeit an das Sozialgericht Dortmund verwiesen werden, sind die für die Stadt Dortmund zuständigen Kammern zur Entscheidung berufen.

Dies gilt auch für Streitsachen von solchen Klägern, die weder einen Sitz, Wohnsitz oder einen Beschäftigungsort i.S.d. §§ 57 ff. SGG im Gerichtsbezirk des Sozialgerichts Dortmund haben.

Bei neuen Eingängen ist diejenige Kammer desselben Sachbereiches zuständig,

bei welcher die älteste Streitsache derselben Beteiligten oder eines derselben Beteiligten anhängig ist, sofern es sich um eine natürliche Person oder juristische Person des Privatrechts handelt. Dies gilt auch, wenn es sich bei der ziehenden (älteren Streitsache) um eine ruhende Streitsache handelt. Satz 1 gilt in Angelegenheiten nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, hinsichtlich dieser Streitsachen nur, wenn die aufnehmende Kammer auch im Übrigen für diese Angelegenheiten zuständig ist. Satz 1 gilt im Bereich der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung und des Vertragsarztrechts nur, wenn es sich um eine natürliche Person handelt. Satz 1 gilt auch in den Fällen, in denen sich die älteste Streitsache am Eingangstag des neuen Verfahrens erledigt.

13. Für Erstattungsstreitigkeiten gemäß §§ 102 ff. SGB X sind die Fachkammern zuständig, der die Angelegenheiten des beklagten Leistungsträgers zugewiesen sind.

14. Auch bei SF-Verfahren erfolgt eine Heilung etwaiger Zuständigkeitsfehler innerhalb einer Sparte durch den Jahresbeschluss. Eine spartenübergreifende Heilung findet nicht statt, so dass bei Aufdeckung eines Zuständigkeitsfehlers die SF-Streitsache nach den zum Zeitpunkt des Einganges des SF-Antrages geltenden Zuständigkeitsregelungen zu verteilen ist. Abzustellen ist dabei auf die Namen der Hauptsachekläger. Ist die hiernach an sich zuständige Kammer zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Zuständigkeitsfehlers für die betroffene Sparte nicht – mehr – zuständig (weder Eingänge noch Bestände) oder hat die/der ursprünglich zuständige Kammervorsitzende das Sozialgericht bzw. die Sparte verlassen, wird die Streitsache danach verteilt, welche Kammer zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Zuständigkeitsfehlers für einen Neueingang zuständig wäre. In Zweifelsfällen ist die Kammer für die Bearbeitung der SF-Angelegenheit zuständig, die auch für die entsprechende Hauptsache zuständig ist bzw. wäre.

15. Bei dem Übergang von Bestandssachen aus bestimmten Ortsbereichen ist der Wohnsitz oder Sitz der Klägerin/des Klägers zur Zeit des Verfahrensbeginns maßgebend.

16. Bei einem Verfahren (einschließlich Eilverfahren sowie Rechts- und Amtshilfeersuchen), das vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses fehlerhaft eingetragen worden ist, verbleibt es bei der Zuständigkeit der jeweiligen Kammer, es sei denn, das Verfahren wird nicht von den Fachbereichen der Kammer erfasst; im letzteren Fall bestimmt sich die Zuständigkeit nach der Geschäftsverteilung zu dem Zeitpunkt, in dem die Streitsache eingegangen ist. Ist die hiernach zuständige Kammer nicht mehr für das Fachgebiet zuständig, bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Zeitpunkt, in dem die Fehlerhaftigkeit festgestellt worden ist.
17. Die Heranziehung der ehrenamtlichen Richter und Richterinnen wird in Abschnitt D geregelt.
18. Bei Zweifeln über die Auslegung dieses Präsidialbeschlusses entscheidet das Präsidium auf Antrag einer/s beteiligten Kammervorsitzenden im Einzelfall.

Teil 2 – Regelungen für Streitsachen, die gepoolt werden

I. Verteilung nach Eingangsliste

1. Eine Eingangsliste wird in Angelegenheiten der Krankenversicherung geführt, bei denen Kläger oder Antragsteller keine natürliche Personen sind : **KR – Anlage 1**
2. In die Eingangsliste sind neben den Klagen dieses Teilrechtsgebiets auch sonstige Angelegenheiten wie Rechts- und Amtshilfeersuchen oder Anträge auf Anordnung der Ersatzzwangshaft, Ersuchen, Gesuche usw. fortlaufend einzutragen. Dieses gilt auch für Anträge auf Erlangung einstweiligen Rechtsschutzes nach § 86 b SGG (Eilverfahren).
3. Für die Eintragung in die Eingangslisten gelten folgende Regelungen:
 - a) Vorrangig sind in Angelegenheiten der Krankenversicherung die Verfahren zu erfassen und einzutragen, die nicht gepoolt werden und für die eine Eingangsliste nicht erstellt wird. Für die zu poolenden Verfahren gilt sodann:

- b) Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs.
- c) Um die ordnungsgemäße Berücksichtigung eines Tageseingangs zu gewährleisten, sind die gesamten Eingänge eines Tages am nächstfolgenden Arbeitstag der Datenerfassungsstelle vorzulegen und an diesem Tage einzutragen.

Der Eingang arbeitsfreier Tage ist dem Eingang des nachfolgenden Arbeitstages zuzuschlagen und gemeinsam am nächstfolgenden Arbeitstag einzutragen. Verspätet der Datenerfassungsstelle vorgelegte Eingänge sind am Tag der Vorlage einzutragen.

Der Vorabeantrag von Eilverfahren (s.u. Buchstabe "e") erfolgt in der Weise, dass am Eingangstag zunächst ein Eintrag des Eingangs des Vortages erfolgt und anschließend der Eintrag der Eilverfahren.

- d) Gehen an einem Tage mehrere Eingänge für das jeweilige Rechtsgebiet ein, so werden die Eintragungen in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen. Maßgebend ist dabei

- aa) bei einer natürlichen Person der erste Buchstabe ihres im Personenregister eingetragenen Familiennamens nach dem oder den Vornamen; Adelsbezeichnungen (z. B. von, Graf, Prinz), und sonstige unselbständige Zusätze (z. B. von dem, van, zur) werden als Teil des Nachnamens berücksichtigt, z.B. de Lorean = D, akademische Grade (z.B. Dr., Prof.) bleiben unberücksichtigt;

- bb) bei mehreren Kläger (innen) ist der alphabetisch vorausgehende Familienname oder die alphabetisch vorausgehende unpersönliche Bezeichnung maßgebend. Bei einem Zusammentreffen von Familiennamen und unpersönlichen Bezeichnungen geht der Familienname vor.

- cc) bei einer Firma

(1) in der ein Familienname einer natürlichen Person enthalten oder der eine Inhaberbezeichnung mit einem Familiennamen beigefügt ist, der erste Familienname nach Maßgabe von aa) z. B. Autohaus Dr. von dem Busche = V; Möbelhaus Otto Riese, Inh. Heinrich Meier = R, Möbelhaus West, Inh. Heinrich Meier = M;

(2) mit einer unpersönlichen Bezeichnung der Anfangsbuchstabe des gesamten Firmennamens z.B. Bergische Kieswerke = B; A + O Kleiderwerke = A;

(3) bei einer sonstigen juristischen Person des Privatrechts sowie einer nichtrechtsfähigen Personenvereinigung die entsprechende Anwendung von d) aa) bis cc), z.B. Meiersche Familien-Stiftung = M entsprechend d) aa)), Deutscher Gewerkschaftsbund = D (entsprechend d) cc));

dd) bei einer Behörde im Sinne des § 1 Abs. 2 SGB X oder einer sonstigen juristischen Person des öffentlichen Rechts

(1) bei der Bundesrepublik Deutschland, einem Bundesland oder einer kommunalen Gebietskörperschaft der in der amtlichen Bezeichnung enthaltene geographische Anfangsbuchstabe z.B. Bundesrepublik Deutschland = D, Land Nordrhein-Westfalen = N, Kreis Soest = S;

(2) bei den anderen Behörden oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts der Anfangsbuchstabe der gesamten amtlichen Bezeichnung z.B. Allgemeine Ortskrankenkasse Nordwest = A;

e) Ein Antrag auf Erlangung einstweiligen Rechtsschutzes (§ 86 b SGG) ist vorab in die Eingangsliste einzutragen. Gehen für dasselbe Rechtsgebiet mehrere Anträge ein, so ist der Zeitpunkt ihres Eingangs maßgebend. Erfolgt der Eingang gleichzeitig oder lässt sich der Zeitpunkt nicht mehr ermitteln, so gilt die Regelung zu Buchstabe "d" entsprechend (s.o.).

f) Für zurückverwiesene, wiederaufgenommene und nach § 11 Abs. 1 AktO - SG aufgenommene oder fortgesetzte Streitsachen sowie für Sachen, in denen prozessbeendende Erklärungen angefochten werden, ist die Kammer zuständig, in der die jeweilige Sache zur Zeit der Erledigung oder zur Zeit des Eintritts des als Erledigung geltenden Tatbestandes anhängig gewesen ist. Betrifft der Streitgegenstand ein Sachgebiet, für das die nach Satz 1 zuständige Kammer nicht mehr zuständig ist, so ist die Streitsache hinsichtlich der Zuständigkeit als Neueingang zu werten und von der Kammer zu bearbeiten, die nach Abschnitt A und B zuständig ist. Anträge nach § 140 SGG gelten nicht als neue Sache. Bei Abtrennung von Verfahren bleibt die bisherige Kammer auch für die abgetrennte Sache zuständig, wenn der Streitgegenstand ein Sachgebiet betrifft, für das diese Kammer zuständig ist. Das abgetrennte Verfahren ist der jeweiligen Kammer direkt zuzuweisen.

g) Für Handlungen nach Erledigung des Rechtsstreits ist die Kammer zuständig, in der die jeweilige Sache zur Zeit der Erledigung oder des als Erledigung geltenden Tatbestandes anhängig gewesen ist. Handlung in diesem Sinne ist auch die Überwachung der aktenmäßig erledigten ruhenden oder ausgesetzten Verfahren.

Betrifft der Streitgegenstand ein Sachgebiet, für das diese Kammer nach den Eingängen und dem Bestand nicht mehr zuständig ist, so ist die nach der ziffernmäßigen Kammerbezeichnung nächstniedrigere Kammer des betroffenen Rechtsgebietes zuständig.

h) Ist innerhalb eines Sachgebietes eine Eintragung in die Eingangsliste fehlerhaft, so bleiben diese und eine später vorgenommene Eintragung gültig. Stellt sich nach der Verteilung eines Eingangs oder der Eintragung einer Streitsache in das Prozessregister jedoch heraus, dass die Sache zu einem anderen Sachgebiet gehört, oder eine andere Kammer zuständig ist, so ist sie an die zuständige Kammer abzugeben bzw. in die Eingangsliste wie ein Neueingang erneut einzutragen.

II. Ergänzend gelten die Regelungen zu Teil 1 entsprechend.

A b s c h n i t t D

Die ehrenamtlichen Richter und Richterinnen werden nach der Reihenfolge der nachfolgenden Listen zu den Sitzungen geladen:

1. Soweit die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter den Kammern für bestimmte Bezirke zugeteilt sind, bestimmt sich ihre Heranziehung nach der für den betreffenden Bezirk vorgesehenen Reihenfolge. Bestehen bei einer Kammer mehrere an Bezirke anknüpfende Listen mit ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern, so ist für die Frage der Heranziehung der maßgeblichen Liste der Sitzungsort und nicht etwa der Wohnort der Kläger/innen maßgeblich. Im Verhinderungsfall ist der/die nächste noch nicht durch eine Ladung gebundene ehrenamtliche Richter/in der Kammer zur Vertretung berufen. Der/die Verhinderte gilt als geladen; er/sie ist in der Reihenfolge zu übergehen.
2. Sofern eine Vertretung im Verhinderungsfall bei Kammern in mehreren Bezirken wegen der geringen Zahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für den betroffenen Bezirk nicht durchführbar ist, ist die/der nächste noch nicht durch eine Ladung gebundene ehrenamtliche Richter/Richter des anderen Bezirks der Kammer zur Vertretung berufen.
3. Sofern für einen bestimmten Sachbereich berufene ehrenamtliche Richterinnen und Richter nicht zur Verfügung stehen, sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der Vertretungskammern heranzuziehen.
4. Sind aus der Liste bzw. den Listen alle ehrenamtlichen Richterinnen und Richter verhindert, so sind die noch nicht geladenen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der nächstfolgenden Kammer der jeweiligen Fachsparte heranzuziehen (siehe vergleichbare Regelungen in Abschnitt B).

Die hierdurch notwendige Heranziehung ist auf die übliche Reihenfolge nach der Liste nicht anzurechnen.

5. Kann die/der gemäß Ziffern 1 bis 4 zu Berufende infolge der Kürze der Zeit nicht rechtzeitig zur Sitzung erscheinen, so kann die/der Kammervorsitzende feststellen, dass ein wichtiger Grund für eine Abweichung von der allgemeinen Listenreihenfolge vorliegt. In diesen Fällen sind jeweils die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter heranzuziehen, die nach der anliegenden allgemeinen Präsenzliste für

- Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, und dem Schwerbehindertenrecht,

- Angelegenheiten der Sozialversicherung, der Arbeitsförderung und nach dem Bundeskinder- und -erziehungsgeldgesetz,

der Reihe nach anstehen.

Die hierdurch notwendige Heranziehung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ist auf die übliche Reihenfolge nach der Liste nicht anzurechnen.

6. Werden Streitsachen der 11. Kammer in einer Sitzung zusammen mit Streitsachen einer weiteren Kammer desselben/derselben Vorsitzenden terminiert, sind für sämtliche Streitsachen der Sitzung die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der weiteren Kammer des/der jeweiligen Vorsitzenden in der für diese Kammer maßgeblichen Reihenfolge heranzuziehen.

Dortmund, 14.12.2017

Das Präsidium
des Sozialgerichts Dortmund

Schönenborn

Harde

Machon

Duesmann

Drifthaus

Rommersbach

Brune

Merker